

Gospelchor singt für das Palliativnetz Elbe-Weser e.V.

In allem stehen die Bedürfnisse der Patienten im Vordergrund: Mit Veranstaltungen werden Probleme ins Licht gerückt

CUXHAVEN. Randvoll war die Martinskirche, als der Gospelchor „Faith, Hope & Love“ mit seiner Leiterin Sabine Rönnfeld im Dezember zu seinem Adventskonzert eingeladen hatte. Die Damen und Herren in Schwarz-Gelb begeisterten ihre Fangemeinde ein ums andere Mal. Ihre Einnahmen hatten sie für einen Verein bestimmt, der sich die bessere Begleitung schwerstkranker, todkrank Menschen auf die Fahnen geschrieben hat: Das Palliativnetzwerk Elbe-Weser e.V.

Vorsitzende Ursula Insel und Stellvertreter Harro Ölund bekamen die Summe in der vergangenen Woche im Gemeindehaus der Martinsgemeinde, wo der Chor immer donnerstags probt, überreicht – nicht ohne eine Gesangs-Kostprobe.

Den eingenommenen Betrag von 1062 hatten die Chormitglieder spontan auf eine „griffige“ Summe von 1234 Euro erhöht, die

Chormitglied Norbert Struve in Form symbolischer Geldsäcke überreichte.

Für den Verein sind Spenden von ungeheurer großer Bedeutung.

„Es kommt alles den Patienten zu“, unterstrich Ursula Insel. Mehrere Fortbildungsveranstaltungen für Fachpublikum und Öffentlichkeit haben bereits unter-

schiedliche Aspekte der Palliativbehandlung in den Vordergrund gerückt und die Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Betroffenen und ihrer Angehörigen wie Ängste,

Schmerzen und soziale Isolation benannt. In allem stehen die Bedürfnisse der Patienten im Vordergrund. (mr)

www.palliativ-cux.de



Ursula Insel und Harro Ölund vom Verein Palliativnetz Elbe-Weser ist ein Fang ins Netz gegangen: Der Gospelchor „Faith, Hope & Love“ sang beim Adventskonzert zugunsten des Vereins. Heraus kam ein Betrag von 1234 Euro. Foto: Reese-Winne